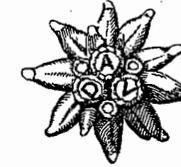


Spender



# Jahresbericht

des

## Deutschen Alpenvereins Prag

über das

### Vereinsjahr 1929.



**PRAG**

Buchdruckerei Theodor Illing, Iglau. — Selbstverlag.

# Jahresbericht

des

## Deutschen Alpenvereins Prag

### über das Vereinsjahr 1929.

Auf der 60. (9.) Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins Prag (von 1870—1920 Sektion Prag des D. u. Oe. A. V.), die am 20. Feber 1930 im Spiegelsaal des Deutschen Hauses in Prag stattfand, hat der Vereinsobmann im Auftrage des Ausschusses folgenden Bericht über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahre 1929 erstattet.

Der Mitgliederstand hat im verflossenen Jahre erfreulicherweise abermals eine Zunahme erfahren. Das Vereinsjahr 1928 schloß mit einem Stande von 1085 Mitgliedern ab; im Laufe des Jahres 1929 sind 138 neue Mitglieder beigetreten; dagegen ist durch Austritt und Tod ein Abgang von 70 Vereinsgenossen zu verzeichnen, sodaß das Jahr 1929 mit einem Stand von 1153 (+ 68) Mitgliedern abschließt.

Leider sind uns im vergangenen Jahre mehrere zumeist langjährige Mitglieder durch den Tod entrissen worden. Wir betrauern den Verlust der Herren:

Karl Baecker, Bankbeamter (Mitglied seit 1925)

Franz Behmel, Spediteur in Tetschen (1901)

Dr. Artur Doctor, Advokat (1909)

Josef Erben, Handelsakademie-Professor (1923)

Karl Fischer-See, Großkaufmann (1896)

Ing. Gotthard Hruby (1902)

Dr. Adolf Knötgen, Notar in Tetschen (1905)

Heinrich Pietsch, techn. Beamter (1904)

Besonders schmerzlich hat uns auch der Tod des Herrn Dr. Max Fortner, Gymnasialdirektors in Prag, betroffen, der dem Ausschuss unseres Vereins durch mehrere Jahre angehörte und dessen treue Mitarbeit wir schwer vermißt haben. Wir werden diesem begeisterten Freund der Berge, wie auch allen anderen Dahingeschiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Ausschuß bestand im verflossenen Jahre aus folgenden Herren:

Obmann: Dr. Ing. August Gessner, Professor an der deutschen technischen Hochschule;

Alpenvereinsbücherei

D. A. V., München

Obmann-Stellvertreter: M. U. Dr. Karl Walko, Universitätsprofessor;  
 I. Schriftführer: Karl Poklop, Bankbeamter;  
 II. Schriftführer u. Bücherwart: Ekkehard Seifert, Landesbeamter;  
 Kassier: Dr. Friedrich Repp, Bankdisponent;  
 Referent für das Führer- und Rettungswesen: M. U. Dr. Walther Koerting, Facharzt;  
 Referent für Hütten und Wegbau: Adalbert Plott, Bankbeamter;  
 Referent für das Vortragswesen und Leiter der Wintersport-Abteilung: Ignaz Merz, Landesbeamter;  
 Beisitzer: Rudolf Baumgartner, techn. Beamter;  
 Julius Ginzel, Prokurist der Böhm. Unionbank i. R.;  
 Ing. Karl Jockel;  
 J. U. u. Phil. Dr. Emil Lingg, Advokat;  
 J. U. u. Phil. Dr. Friedrich Karl Pick, Oberfinanzrat;  
 Franz Walenta, Kaufmann.  
 Rechnungsprüfer: Adalbert Keller, Inspektor der Böhm. Sparkasse,  
 Max Klaus, Prokurist der Böhm. Unionbank i. R.,  
 Rudolf Northoff, Großkaufmann.

Die Rechtsangelegenheiten führte als Rechtsbeistand unseres Vereines unser Ausschußmitglied Advokat J. U. u. Ph. Dr. Emil Lingg, dem wir für die kostenlose Durchführung seiner mühevollen Arbeiten zu verbindlichstem Danke verpflichtet sind.

Das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten diesmal die im Jahre 1904 eingetretenen Mitglieder:

Karl Kaempff, Zentralinspektor, Neulengbach, N. Ö.,  
 M. U. Dr. Ernst Kalinus, Obersanitätsrat,  
 Eduard Landesmann, Großkaufmann,  
 Felix R. Stiassny, Bürochef der Prager Eisen-Ind. Ges. und  
 J. U. Dr. Hugo Weil, Advokat.

Zur besonderen Freude gereicht es uns, diesmal auch das goldene Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft unserem gegenwärtig langjährigsten Mitgliede, Herrn

Karl Stüdl, Oberbeamten der Böhm. Sparkasse i. R., dem Bruder unseres Ehrenobmannes Rat Johann Stüdl, überreichen zu können.

Die wichtigeren Vereinsangelegenheiten wurden in 5 Ausschüßsitzungen eingehend beraten. Die Erledigung der laufenden Agenda erfolgte allwöchentlich durch einen engeren Ausschuß, bestehend aus dem Obmann Prof. Dr. Ing. August Gessner, Kassier Dr. Repp, Führerreferent Dr. Koerting, Schriftführer Poklop, Hüttenwart Plott, Vortragsreferent Merz, Bücherwart Seifert und Beisitzer Baumgartner.

Die Wintersportabteilung leitete, wie in den Vorjahren, das Ausschußmitglied Herr Merz.

Im Laufe des Jahres wurden 5 Vortragsabende unter Vorführung von Lichtbildern veranstaltet, die sich sämtlich eines sehr zahlreichen Besuches von Mitgliedern und Gästen erfreuten.

Am 1. Feber: Hauptversammlung mit anschließendem Vortrage des Herrn Generalmajors Theodor von Lerch: „Hochtouren in Japan.“

Am 15. März: Herr Victor de Beauclair (Freiburg i. Br.): „Die Überfliegung der Berner und Walliser Alpen im Freiballon.“

Am 16. Oktober: Herr Dr. L. Nöth (München): „Zum Dach der Welt, eine Forschungsreise in das Pamirgebiet, Zentralasien.“

Am 13. November: Herr Rudolf Schietzold (Berlin): „Das Märchenland der Südtiroler Dolomiten.“

Am 11. Dezember: Herr Dr. A. Grimmer (Aussig): „Eine Schifahrt im Dachsteingebiet, acht Urlaubstage in Sonne und Schnee.“

Unserem Arbeitsgebiet in der südlichen Glockner- und Venediger-Gruppe wurde wie alljährlich die größte Sorgfalt gewidmet. Außer unserem bewährten Hüttenwart Plott, der in der Reisezeit alle unsere Hütten und das Wegnetz inspizierte, weilten unser Obmann Prof. Dr. Gessner und unser Führerreferent M. U. Dr. Koerting im Arbeitsgebiet.

### 1. Schutzhütten.

Unsere Hütten hatten im Jahre 1929 folgende Besuchsziffern aufzuweisen:

Neue Prager Hütte . . . . .	2606	Besucher	(im Vorjahre 2726)
Alte Prager Hütte . . . . .	848	„	(„ „ 821)
Johannishütte . . . . .	682	„	(„ „ 455)
Stüdlhütte . . . . .	3023	„	(„ „ 2502)
zusammen . . . . .	7159	Besucher	(im Vorjahre 6504).

#### a) Alte und Neue Prager Hütte.

Die Pragerhütten wurden wieder durch unsere bewährte Wirtschafterin Frl. Elise Mühlburger aus Matrei bewirtschaftet. Durch anderweitige Inanspruchnahme unserer Mittel waren wir gezwungen, uns auf die notwendigsten Ergänzungen und Reparaturen der Einrichtung beider Hütten zu beschränken. Doch werden sich größere bauliche Verbesserungen dieser Hütten auf die Dauer nicht vermeiden lassen. Die Alte Prager Hütte leidet sehr unter Feuchtigkeit, welchem Übelstande nur durch Errichtung einer Trockenmauer (Schutzmauer) wird abgeholfen werden können. Die Neue Prager Hütte ist während der Hauptreisezeit sehr oft überfüllt, sodaß wir durch Schaffung eines neuen Matratzenlagers im Dachgeschoß eine teilweise Besserung herbeiführen wollen. Ein wesentlicher Rückgang der Besucher, die von Matrei durch das Gschlößtal zur Neuen Prager Hütte aufsteigen, ist auf die Fertigstellung der neuen Kraft-

wagenstraße von Matrei nach Virgen zurückzuführen. Doch wurde dieser Ausfall durch den Zustrom der Bergsteiger, die aus dem Pinzgau durch das Hollersbachtal über die neuerbaute Fürther Hütte kommen, fast völlig ausgeglichen.

#### b) Johannishütte.

Die Hütte wurde wieder durch Frau Anna Steiner aus Prägraten bestens bewirtschaftet. Der durch die Steigerung des Besuches unhaltbar gewordene Zustand auf der winzigen Hütte verlangt schon seit längerer Zeit dringend nach Abhilfe. Da nach Fertigstellung der Kraftwagenstraße bis Prägraten mit einem weiteren, sehr beträchtlichen Anwachsen der Besucherzahl zu rechnen sein wird, ließ sich der schon lange ins Auge gefaßte Ausbau der Hütte nicht mehr hinausschieben. Der Ausschuß begrüßte es daher freudigst, daß er durch das ganz außergewöhnliche Entgegenkommen eines Vereinsmitgliedes, das dem Verein ein unverzinsliches Darlehen gewährt hat, trotz der Ablehnung des Beihilfesuches durch den Haupt-Ausschuß des D. u. Oe. A. V., in die Lage versetzt worden ist, den Neubau zu beginnen. Die Bauarbeiten wurden Herrn Baumeister Köll in Matrei übertragen, der durch die gediegene Ausführung des Ausbaues der Stüdlhütte unser Vertrauen gewonnen hat. Die neue Hütte, die noch im Herbst 1929 unter Dach gebracht worden ist, soll am 13. Juli 1930 ihrer Bestimmung übergeben werden.

#### c) Stüdlhütte.

Die Bewirtschaftung führte wieder Frau Anna Schneider aus Kals in lobenswerter Weise. Im Laufe des Sommers erhielt das nunmehr gut ausgetrocknete Mauerwerk einen Aussenputz. Der Hütteneingang wurde mit einem Vordach versehen. Gleichzeitig wurde unter der Stiege eine Dunkelkammer eingerichtet. Im Frühjahr 1930 soll die Hütte durch eine Telephonleitung mit Kals verbunden werden. Auch ist die Anlage einer Trink- und Nutzwasserleitung geplant, für welche Arbeit aber vorläufig die Mittel fehlen.

## 2. Wegenlagen.

#### a) In der Venediger-Gruppe.

Der Weg vom Sandebentörl zum Viltragenkees wurde in seinem oberen Teile neu angelegt. Die Übergänge über das Viltragenkees gegen die Pragerhütte wurden mit einer Stangenmarkierung versehen. Alle übrigen Wege wurden unter bedeutenden Kosten gründlich ausgebessert, nachmarkiert und mit neuen Wegtafeln versehen.

#### b) In der Glockner-Gruppe.

Auch hier wurden alle Wege nachgebessert und nachmarkiert. Der Zugangsweg zur Stüdlhütte wurde hinter der Luckneralm um etwa 50 Schritte verlegt, um dem steileren an der Schlucht des Kalserbaches führenden Wegabschnitt auszuweichen.

✓ /gleichzeitig für St. Jakob im Deferegggen/,  
am 20. Juli neuerdings in Kals und Matrei

## 3. Führerwesen.

Die dem Vereine obliegende Führeraufsicht im südlichen Glockner- und Venedigergebiet wurde auch im abgelaufenen Jahre durchgeführt. Am 7. Juli wurden in Kals, am 8. Juli in Matrei und Praegraten (gleichzeitig für Praegraten und St. Jakob im Deferegggen) Führertage abgehalten, bei denen sich fast sämtliche Führer, Führer-aspiranten und autorisierten Träger einfanden. Pflichtgemäß wurden vom Führerreferenten Dr. Walther Koerting die Ausrüstungsgegenstände der Führer einer genauen Prüfung unterzogen, ferner der Gesundheitszustand der Erschienenen geprüft, die Sanitätsmaterialreserve ergänzt, den Führern Weisungen über das Verhalten bei alpinen Unglücksfällen gegeben, Neuaufnahmen durchgeführt und bezüglich der Pensionierung einzelner Führer wegen Alters und Krankheit Vorsorge getroffen. Die Führer wurden über den Gebrauch der Lawinenschnüre belehrt. Zur Beratung gelangten Fragen der Tarife, die eine Ergänzung durch den Bau neuer Hütten im Gebiete notwendig machen.

Der Bergführerverein in Kals hat durch das Ableben seines weit über die Grenzen seiner Heimat berühmten Bergführers Hans Kerer einen unersetzlichen Verlust erlitten. Der Deutsche Alpenverein Prag hat, eingedenk der großen Verdienste Kerers eine Gedenktafel für den Friedhof in Kals gewidmet, deren Einweihung in Anwesenheit der Führerschaft von Kals, von Abordnungen der Führervereine von Matrei, Praegraten, St. Jakob im Deferegggen, des Bürgermeisters von Kals am 20. Juli 1929 durch den Pfarrer von Kals P. Kleinlercher vorgenommen wurde. Führerreferent Dr. Koerting hielt die Gedenkrede, in der er der ruhmreichen, durch Stüdl begründeten Tradition der Kaiser Bergführerschaft gedachte, die einen Rubesoier, Tribusser, Rangetiner, die Groder, Schnell und Kerer mit Stolz zu den Ihren zählen konnten. Hans Kerer war nicht nur ein glänzender Führer in seinem engeren Heimatsgebiete, er war auch ein guter Kenner der Zillertaler, Rieserferner, Ötztaler und Dolomiten. Elfer und Zwölfer, Kleine Zinne, Schmittkamin, Vajolettürme sahen ihn als Führer. Die Schweizer Alpen von der Bernina bis zur Dauphiné kannte er genau. Wiederholt führten ihn Touren auf Matterhorn und Monte Rosa, Bietschhorn, Lyskamm, Schreckhorn, Dent Blanche, Weißhorn, Meije, Pelvoux, Aiguille d'Arves, Grande Ruine, Ecrins. Nach den Karpathen, dem Kaukasus, wo er Merzbacher und Purtscheller begleitete, führte ihn sein Weg. Im Jahre 1890 nahm er als Begleiter Dr. Boecks an einer Himalajaexpedition teil, wobei er neben Dr. Boeck der erste Europäer war, der Nepal bereisen durfte. Die Wertschätzung, die Hans Kerer genoß, fand ihren beredten Ausdruck in den zahlreichen Nachrufen der deutschen Presse.

Die „Gesellschaft alpiner Bücherfreunde“ in München gibt demnächst die Schilderungen Hans Kerers in einem eigenen Bande heraus.

#### 4. Rettungswesen.

Die Rettungsstellen in Matri, Praegraten und Kals und eine Reihe von Meldestellen wurden auch heuer einer Besichtigung unterzogen, wobei Vorsorge getroffen wurde, daß das fehlende Sanitätsmaterial der einzelnen Stellen nachgeschafft werde. Die Bergführer des Aufsichtsgebietes wurden eindringlich über ihre Pflichten bei alpinen Unglücksfällen belehrt. Die Rettungsmittel in den Hütten des Vereines, die eine neuerliche Ergänzung erfordern, werden einer Neuorganisation, besonders hinsichtlich der Verwendung der Medikamente, unterzogen, die im nächsten Jahre abgeschlossen sein wird.



Am 21. Juli 1929 wurde die Sudetendeutsche Hütte am Großen Muntanitz in feierlicher Weise ihrer Bestimmung übergeben. Bei der Einweihung war unser Verein durch unser Ausschußmitglied Herrn Dr. Walther Koerting vertreten, der die Bedeutung dieses Hüttenbaues für unseren Verein durch die Lage der Hütte zwischen unseren Arbeitsgebieten in der Venediger und der Glockner-Gruppe in warmen Worten würdigte. Dem Verein „Sudetendeutsche Hütte“ sind wir zufolge Beschlusses der letztjährigen Hauptversammlung mit einem einmaligen Vereinsbeitrag von Kč 5000 beigetreten und dadurch Miteigentümer der Sudetendeutschen Hütte geworden. Wir haben weiters dem genannten Verein zur Abrundung seines Arbeitsgebietes einen Streifen unseres Gebietes abgetreten, der durch die Linie Kals-Törl-Kamm bis Graues Törl-Dorfer See-Kals begrenzt wird.

Im Zusammenhange mit dieser Gebietsabtretung haben wir das Gebiet Kals-Törl-Rottenkogel-Huben-Kals der Sektion Matri des D. u. Oe. A. V. überlassen.

Bei der Einweihung der Salm-Hütte der Sektion Wien des D. u. Oe. A. V. und bei der Einweihung der Neuen Fürther-Hütte der Sektion Fürth war unser Verein ebenfalls durch Herrn Dr. Walther Koerting vertreten.

Unsere Schuld auf die Anteilscheine für den Bau des Payerhüttenschlafhauses ist durch Rückkauf von Anteilen abermals verringert worden und beträgt derzeit Kč 13.650.—.

Unsere alpine Auskunftsstelle, die jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends in der Deutschen Technik, Lehrkanzel Prof. Dr. Gessner, ihre Amtsstunden abhält, hat sich, wie in den vorangehenden Jahren, bestens bewährt, was aus dem immer zahlreicher werdenden Besuch der Mitglieder hervorgeht.

Durch besonderes Entgegenkommen der „Deutschen Zeitung Bohemia“ wurde uns in der jeden Sonntag erscheinenden „Reisezeitung“ eine Rubrik „Alpine Zeitung“ zur Verfügung gestellt, in der wir unsere Mitglieder über alle Vereins- und sonstige alpinen

Angelegenheiten unterrichten können. Wir sagen dafür auch an dieser Stelle der „Deutschen Zeitung Bohemia“ den verbindlichsten Dank.

Durch die stets bewährte Opferwilligkeit unserer Mitglieder waren wir auch heuer in der Lage, in unseren Arbeitsgebieten in der Venediger- und Glockner-Gruppe Weihnachtsbescherungen für arme Kinder zu veranstalten. Unser bezügliches Ansuchen an die Mitglieder erbrachte den namhaften Betrag von Kč 4966.—, sodaß nachstehend genannte Orte beteiligt werden konnten:

Kals, Glocknergruppe . . . . .	S	200.—
Matri, Venedigergruppe . . . . .	„	200.—
Praegraten im Iseltal, Venedigergruppe „	„	150.—
Verein Lienzer Kinderfreunde . . . . .	„	100.—

Ferner wurde es uns hiedurch ermöglicht, nachstehende Spenden zu gewähren:

Lehrer Mitterer, Laurein . . . . .	Lire	50.—
Heldendenkmal des deutschen Volkes auf Geroldseck bei Kufstein . . . . .	S	20.—
Siechenanstalt Mähr. Ostrau-Přivoz . . . . .	Kč	50.—
Karpathen-Museum Poprad . . . . .	„	50.—
Kranzablösungsspende an Dr. Max Fortner-Fond . . . . .	„	200.—
Verschönerungs-Verein Praegraten . . . . .	S	200.—
Für die Abbrändler der Gemeinde Matsch . . . . .	Lire	200.—
Freiwillige Feuerwehr in Praegraten . . . . .	S	20.—

Den edlen Gönnern sei für die Förderung unserer menschenfreundlichen Zwecke innigst gedankt.



Wir glauben durch den vorliegenden Bericht den Beweis erbracht zu haben, daß der Ausschuß auch im abgelaufenen Jahre erfolgreich gearbeitet hat. Mit besonderen Hoffnungen treten wir in das neue Vereinsjahr 1930 ein, das uns das Fest unseres sechzigjährigen Bestandes bringt. Im vollen Vertrauen auf die stets bewährte Treue unserer Mitglieder wollen wir diesem Jahre einen Ehrenplatz in der ruhmreichen Geschichte unseres Vereins sichern.

Prag, am 20. Feber 1930.

Für den Ausschuß des Deutschen Alpenvereins Prag:

Prof. Dr. Ing. August Gessner,

dzt. Obmann.

# Zur Beachtung!

Alle **Zuschriften** sind an den Vereinsobmann Herrn Professor Dr. August Gessner, Prag I., Husgasse 5, Deutsche Technik, zu richten.

Die **Alpine Auskunftsstelle** des Deutschen Alpenvereins Prag, ist jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet. Lehrkanzel Professor Gessner, Deutsche Technik, Prag I., Husgasse 5.

Die **Bücherei** des Vereines befindet sich in der „Alpinen Auskunftsstelle“.

Die **ständigen Mitteilungen** des Deutschen Alpenvereins Prag, erscheinen **jeden Sonntag** in der „Deutschen Zeitung Bohemia“ in der Rubrik „Alpine Zeitung“.

**Aufnahmewerber** haben den in der Alpinen Auskunftsstelle erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen.

**Anschriftsänderungen** sind unverzüglich dem Vereinsobmann mitzuteilen.

**Alpenvereinskarten** können durch die Alpine Auskunftsstelle bestellt werden.

---

## Alpines Notsignal.

Bergsteiger, die sich in Notlage befinden und Hilfe beanspruchen, geben das Notsignal in der Form, daß innerhalb einer Minute sechsmal in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird, hierauf eine Pause von einer Minute eintritt, worauf wieder das Zeichen **sechsmal in der Minute** gegeben wird, und so fort, bis irgendwoher eine Antwort erfolgt. Die Antwort der Rettungsmannschaft wird erteilt, indem innerhalb **einer Minute dreimal** in regelmäßigen Zwischenräumen ein Zeichen gegeben wird. Die Zeichen können **hörbare** (lautes Rufen, Pfeifen, Schießen u. dgl.) oder **sichtbare** (Heben eines weithin sichtbaren Gegenstandes, weißes Tuch, Spiegelung Laterne u. dgl.) sein.

---

## Alpines Museum in München (Praterinsel).

### Besuchszeiten:

Sonntag von 10—12 Uhr frei;

Mittwoch und Freitag von 2—5 frei;

Zu allen übrigen Zeiten werktags 50 Pf.

Mitglieder des „Vereins der Freunde des Alpinen Museums“ (Sitz München) haben stets **freien Eintritt** (Jahresbeitrag für Einzelmitglieder 3 R.-Mk.; Postscheckkonto München 4301).